

## Haushalt 2011: Stellungnahme der FDP-Fraktion



Haushaltsplanung ist Lesen in der Zukunft. „**Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern**“, sagt A.Malraux. Wir blättern in der Vergangenheit, nämlich im Haushaltsplan und Finanzzwischenberichten 2010. Vor einem Jahr haben wir über die Grundsteuererhöhung gestritten, die die FDP abgelehnt hat. Wir haben argumentiert, dass erst die Steuerschätzung im Frühjahr abgewartet werden soll, bevor über eine Grundsteuererhöhung entschieden wird. Wir verweisen auf die Ausgangslage vor einem Jahr. Damals wurde eine Zuführung von 1,1 Mio € zum Verwaltungshaushalt erwartet. Die beschlossene Grundsteuererhöhung wurde mit Mehreinnahmen von 485.000 € in den Haushalt eingerechnet. Dem ersten Haushaltszwischenbericht am 27. Juli konnte man entnehmen, dass wir uns im Verwaltungshaushalt bereits 560.000 € besser stellen als angenommen. Am 19. Oktober verbesserte der zweite Finanzzwischenbericht die Lage nochmals um 1,8 Mio €. Damals sprach der Kämmerer erstmals von einem Überschuss im Verwaltungshaushalt von 1,3 Mio €. Heute wissen wir, dass wir im Gesamt-Kernhaushalt 2010 mit einem Überschuss von 520.000 € abschließen. Damit ist die ganze bisherige Rechtfertigungsargumentation der Verwaltung bezüglich ihrer Steuerpolitik hinfällig. Was nun?

Die Antwort gibt der heute vorliegende Haushaltsentwurf. Die neue Argumentation lautet „Mittelfristige Finanzplanung“: Hier werden jetzt erneut hohe Defizite an die Wand gemalt, um die extremen Steuersätze zu rechtfertigen. Wir „lesen in der Zukunft“, indem wir die aktuellen Indikatoren berücksichtigen und sind optimistisch.

**Die Verwaltungsargumentation gleicht einer Wanderdüne.** Wir „lesen in der Zukunft“, dass sie weiterziehen wird von „Defizit im Verwaltungshaushalt“ über „Mittelfristige Finanzplanung“ zu „Hohem Investitionsbedarf“.

Die FDP-Fraktion ist kein Freund von Kreditaufnahmen. Die laufende **Rückführung der Schulden** ist aber kein Selbstzweck, sondern **dient dazu, uns finanzielle Spielräume zu verschaffen**. Wenn es in einer historisch niedrigen Zinssituation zurzeit günstiger ist, Investitionen über Kurzeitkredite zu finanzieren und die Rücklage zu schonen, anstatt die Rücklage jetzt aufzubrauchen, um später die erwarteten höheren Zinsen für Kredite zu zahlen, sollte **nicht dogmatisch am Kreditaufnahmeverbot festgehalten** werden.

Unsere sechs Anträge zum Haushalt wurden in den Ausschüssen behandelt. Wir freuen uns, dass der Ausbau des Gewerbegebietes Schießtal nun auf die Agenda des Gemeinderates kommt. Unsere Anträge zur Globalen Minderausgabe im Verwaltungshaushalt und zu den FSJ-Stellen werden umgesetzt. Unser Antrag „Schießtal“ hat grundsätzlichen Charakter. Remseck hat eine aktive Flächenpolitik mit Wohnflächen betrieben. Diese Politik geht aber aufgrund der demographischen Entwicklung zu Ende. Es ist dringend nötig, andere Standbeine zu entwickeln, um **Remseck nicht sehenden Auges in eine strukturelle Unterfinanzierung laufen zu lassen**. Hier muss eine **erfolgreiche Gewerbeflächenpolitik** wenigstens im kleinen Maßstab ansetzen und die Basis für eine **Steigerung des Gewerbesteueraufkommens** bereiten.

Auch unser FSJ-Antrag zielt ins Grundsätzliche. **Wir stehen zum Ausbau der Kinderbetreuung in Remseck** und suchen kreative Wege, um die Finanzierung möglich zu machen.

Danke an alle in der Verwaltung, die an der Vorbereitung des Haushaltsplans beteiligt waren. Insbesondere gilt unser Dank unserem Kämmerer, Herrn Kellert. Wir sind öfters mit Herrn Kellert nicht einer Meinung. Aber die Auseinandersetzung mit Herrn Kellert ist der Ausdruck des Respekts vor seiner Arbeit. **Die FDP-Fraktion wird im Gegensatz zu letztem Jahr dem Haushaltsplan zustimmen** (vollständige Rede unter [www.fdp-remseck.de](http://www.fdp-remseck.de)).